

# Neue Therapie gewinnt Start-up-Preis

Die Gründer von fünf Unternehmen wurden für ihre kreativen Ideen ausgezeichnet.

## Dominic Kobelt

Dem Unternehmergeist müsse Sorge getragen werden, es brauche gute Rahmenbedingungen für Firmen und deren Innovationskraft, so könnten Arbeitsplätze geschaffen werden, erklärte Regierungsrat Dieter Egli – besser als der Sozialdemokrat hätte es wohl auch kein FDP-Vertreter sagen können. «Innovation passiert nicht in der Verwaltung, sondern in den Unternehmen», erklärte Egli und wies auf die 3000 Unternehmen hin, die im letzten Jahr im Aargau gegründet wurden.

Das Start-up Forum Aargau ist eine Veranstaltung des Kantons in Kooperation mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und soll unter anderem dazu dienen, dass sich junge Unternehmerinnen und Unternehmer Tipps holen und sich vernetzen können. Spannendster Teil ist jeweils die Swiss Start-up Challenge, an der die besten Unternehmen ausgezeichnet werden.

## Platz 5: Stadtmeister

Stadtmeister kreiert und produziert seit April 2021 Likör mit frischen Zutaten. Wie die beiden Firmengründer Severin Funk und Jonas Lüthi verriet, tüfteln sie seit einem Jahr an einem Kaffee-Likör, der noch vor Weihnachten in den Verkauf kommen soll. «Die Entwicklung dauerte lange, weil wir ein perfektes Produkt möchten», erklärten die Zürcher.

Aktuell stehen zwei Produkte zur Wahl: Züri Brise wird mit Basilikum und Limetten aus Zürich hergestellt. Nana Minz ist ein Pfefferminz- und Grüntee-Likör, hergestellt mit kräftiger marokkanischer Nana-Minze direkt aus Marokko importiert. Das Unternehmen fokussiert sowohl auf Gastronomiebetriebe als auch auf private Kundinnen und Kunden.

## 4. Platz: Simpletransfer

Simpletransfer ist eine Online-Fussballcommunity und Spieler-



Elena Börlin freute sich über den Preis und über den Erfolg, den Sefit bereits hat. Bilder: Valentin Hehli



Jonas Lüthi (links) und Severin Funk produzieren bisher zwei Likör-Variationen, eine dritte soll in Kürze folgen.

vermittlungsplattform. Das Start-up will die Online-Vermittlung auf den Fussballbereich übertragen, ähnlich wie es bereits in anderen Bereichen wie Partner- und Jobsuche erfolgreich praktiziert wird.

Vor kurzem habe man «Showcase» als Teil der Plattform ins Leben gerufen, sagte

Pascal Nützi, einer der drei Firmengründer. «Dabei haben junge Talente aus dem Breitensport die Möglichkeit, unter den Augen von zahlreichen Scouts gegen Topvereine anzutreten.» Aus 300 Bewerbungen habe man 22 Spieler ausgewählt und gegen den FC Aarau U16 antreten lassen. «Sie konnten das

Spiel 3:0 gewinnen, was auch für die Qualität der Spieler auf unserer Plattform spricht», sagte der Solothurner stolz.

## 3. Platz: Side Fill

Side Fill ist eine neuartige Trinkflasche. «Ein häufiges Problem von herkömmlichen Wasserflaschen ist, dass sie nicht unter jeden Wasserhahn passen, was das Befüllen erschwert», sagte Firmengründer Nicolas Alt. Zudem nehmen runde Flaschen im Rucksack viel Platz ein, im Gegensatz zu anderen Gegenständen wie Notebooks und Büchern.

Deshalb hat der Basler eine neuartige Trinkflasche entwickelt, die eckig ist, ähnlich wie ein Flachmann. Zudem hat sie einen zusätzlichen Schraubverschluss an der Seite, sodass sie aufgefüllt werden kann, auch wenn der Abstand zwischen Hahn und Lavabo nur klein ist.

Zusätzlich trage der Kauf jeder Side-Fill-Flasche dazu bei, ein Kilogramm Abfall aus den Gewässern der Erde zu entfernen, erläuterte Alt. Um sicherzustellen, dass diese umweltfreundliche Initiative umgesetzt wird, wurde eine Partnerschaft mit einem renommierten Partner geschlossen, es ist eine enge Zusammenarbeit geplant.

## 2. Platz: AI-Tails

AI-Tails soll Besitzern helfen zu erkennen, wenn ihre Katze krank ist. Dies geschieht durch die Analyse von Sensordaten von Fütterungsstationen in Kombination mit optischer Bildgebung und KI-Auswertung. «Unser Produkt umfasst Hard- und Software, analysiert das Ess- und Trinkverhalten und die Gesichtszüge der Katze», erklärten Angelica De Riggi und Jessica Kibui, Teil des sechsköpfigen Teams hinter AI-Tails aus Zürich.

Falls erforderlich, wird ein lokaler Tierarzt empfohlen, dieser kann Zugriff auf die Gesundheitsparameter erhalten, um die Diagnose zu verbessern und zu beschleunigen. Die erste Pro-

dukteinführung konzentriert sich auf Katzen, Versionen für Hunde und andere Haustiere sind in Planung.

## 1. Platz: Sefit

Das Produkt von Elena Börlin und Vincent Ochs soll Menschen mit Reizfilterschwäche helfen. Diese kann angeboren sein (etwa bei Asperger, ADHS oder Migräne) oder durch Unfall oder Krankheit (Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, Krebstherapie) entstehen. Betroffene leiden an Reizüberflutung, was zu Problemen wie sogenannten Overloads, Panik und sozialer Isolation führt. Behandelt wird Reizfilterschwäche oft mit Medikamenten, doch diese müssen dauerhaft eingenommen werden und können Nebenwirkungen haben.

Ein wirksamerer Weg ist die Expositionstherapie, doch die ist zeitintensiv, und die Therapieplätze sind begrenzt. Sefit digitalisiert die Expositionstherapie, die traditionell schwer im Alltag umzusetzen ist, mithilfe von Virtual Reality. Das Produkt ist eine Trainingsmethode, die Menschen mit Reizfilterschwäche ermöglicht, den Umgang mit Reizüberflutung zu erlernen. Dies geschieht ohne Nebenwirkungen und zu vergleichsweise geringen Kosten.

Durch die neue Therapieform aus Baselland können die Patientinnen und Patienten entsprechende Situationen üben und so wieder in den Alltag zurückfinden. «Du hast die Jury sehr schnell überzeugt», sagte Werner Wetzstein von der UBS, der den Check über 4000 Franken übergeben durfte, und fragte Elena Börlin nach den jüngsten Meilensteinen des Projekts. «Wir sind im Gespräch mit drei Kliniken und Psychiatrien für eine Pilotstudie, und wir sind schon mit 19 Therapeutinnen und Therapeuten im Gespräch, die unser Produkt in ihr Sortiment aufnehmen wollen.»